

2. Etage

Raum 228 | Gertrud Arnold-Taha und Erika Baumann: Ausruhen
Mutter und Kind sind wohlauf; Danke!

3. Etage

Cafeteria | Izzi Graeser: Beliefs & Chemical Religion
...works evoking the spirit of Halloween & Latino Day of The Dead

Büro 3.. (?) | Adrien Rihs: Selfies: ein Suchspiel

Was macht Homo Sapiens in seiner Höhle (sprich Büro), wenn er sich langweilt oder kreativ tätig ist? Selfies!

Suchen Sie ihn in seinem Büro auf der dritten Etage. Schauen Sie durch die Fenster. Sobald Sie das Büro gefunden haben, senden Sie eine SMS mit Angabe der Büronummer an: 079 346 97 45. Sie erhalten dann ein Selfie von ihm.
13:00 - 17:00 ; 19:00 - 21:00

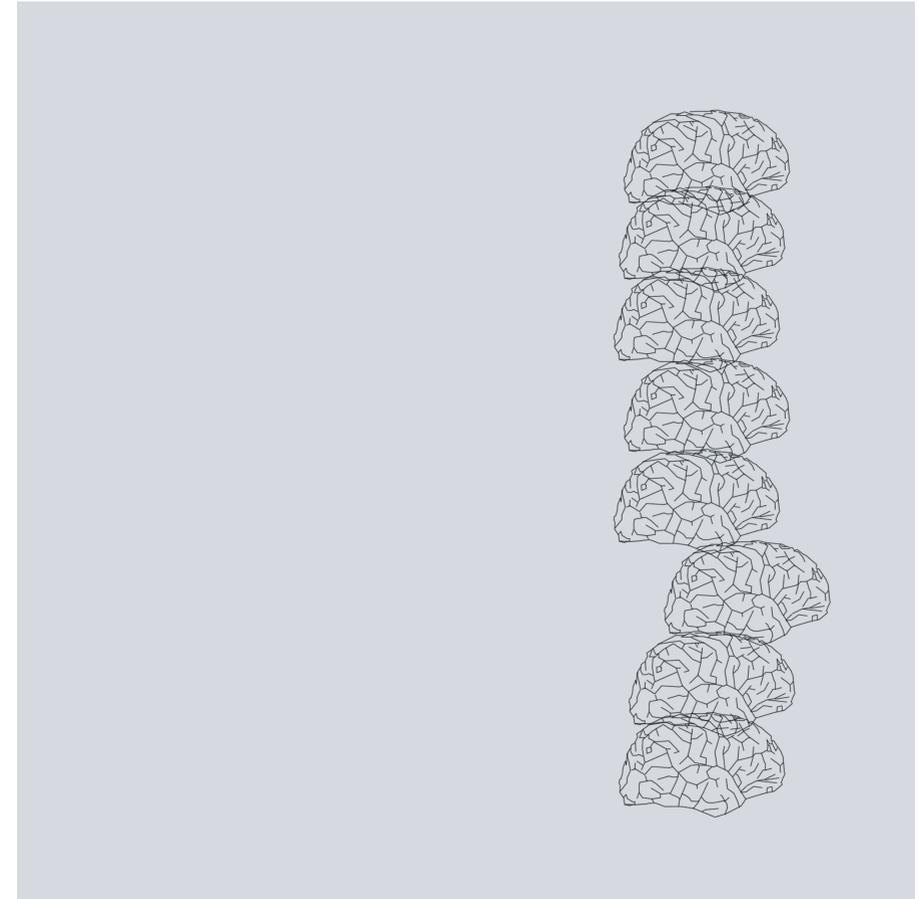
Räume 320 + 321 | Patrick Chénais - La terreur des voisins
ou le charme discret du supplice quotidien

4. Etage

Raum 421 | Monsignore Dies: aloha from biel/bienne - a fistful of rock'n'roll trash
multimedialinstallation, inklusive konzertmitschnitte von the monsignores und hund und schwein.

Raum 423 | Geneviève Romang Requiem für ein kritisches und humanistisches Wissen
Diptychon: erster Teil. «Human capital» ist die Theorie von Gary Becker, entwickelt um 1964, die es erlaubt, erstmals die mathematischen Werkzeuge aus der Wirtschaft direkt auf die Investitionen in das Bildungssystem anzuwenden. Der Mensch und das Aneignen von Wissen werden finanziell kalkulierbar und bilden von nun an ein Kapital, in das man investieren muss. Seitdem, denkt sich die Bildung als ein rentabler Markt. Heute ist das Eindringen der Privatwirtschaft in das Bildungswesen ein *fait accompli*. (...)

office goes art



art goes office

Samstag, 25. Oktober 2014, 12:30 - 21:00 Uhr
Berner Fachhochschule Gesundheit



office goes art - art goes office

Kunstschaffende machen Unterrichtsräume zu Kunsträumen

Gestern Abend, nachdem die Mitarbeitenden und Studierenden der Berner Fachhochschule Gesundheit das Gebäude verlassen haben, nahmen die Kunstschaffenden ihre Arbeit auf. Vom untersten bis ins oberste Stockwerk haben sie Vorlesungssäle, Skillsräume, Büros und Aufenthaltsbereiche zu Kunsträumen gestaltet. Bis 21 Uhr haben Sie Gelegenheit, die Ergebnisse der Kunstschaffenden zu besichtigen. Gerne geben sie Ihnen über ihre Arbeit Auskunft. Die rot-weissen Bänder führen Sie zu den Kunsträumen.

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Ausstellungsbesuch.

Die für «office goes art» realisierten Projekte:

Ganzes Haus | Antonia Erni: Ile marchant
Installation und Performance: Das Gebilde taucht da auf, wo es nicht erwartet wird, breitet sich in den Gängen aus und zieht sich in verlassene Winkel zurück. Wer die weisse Insel entdeckt ist eingeladen ihrem flow zu folgen.

Eingang | Pannels im Treppenhaus - Andrea Thüler: Novelle
Wenn ein Couvert den Alltag vergisst, liegt das Glück der Jägerin hinter den Augen.

Erdgeschoss

Innenhof | Dino Rigoli: Taiji-Performance.
Die Kunst, das Qi und die innere Alchemie zu kultivieren.
20:30 - 21:00

Raum 012 | Omar Ghayatt: The Room
The Room will be an exhibition of confidence, exploration and the hidden images!
14:00 - 17:00

Untergeschoss | Geneviève Romang: Requiem für ein kritisches und humanistisches Wissen
Diptychon: zweiter Teil (Beschreibung siehe 4. Stock)

1. Etage

Cafeteria | Verena Schmocker: One way city, 2010 - heute (work in progress)
(Precious Trash Vol. 3). Installation. Gebrauchte Einweg Plastikverpackungen, ca. 1000 Einzelteile
In der Reihe Precious Trash entstehen Arbeiten aus Müll. Vol. 3 ist eine stets wachsende Sammlung von gebrauchten Einweg Plastikverpackungen, die in der Schweiz noch nicht recycelt werden. Die daraus gebaute raumspezifische Installation unterliegt keinen strengen Anordnungsprinzipien. Es entstehen Stadtfragmente, Türme, Auslegungen & wuchernde Haufen aus den leichten, teils durchsichtigen & glänzenden Hüllengehäusen.

Raum 111 | Lotti Hermann: Zimmer für Träumer, Liebeskranke und momentan geistig Abwesende
Hier geht es mir um Wolken, in den Wolken sein, schweben, Abwesenheit träumen, spielen mit Gedanken im nicht hier sein.

Raum 123 | David Zehnder: Erfans Notebook
Erfan ist mit 16 Jahren ohne Eltern von Afghanistan in die Schweiz geflüchtet. An der Grenze zur Türkei wurde er abgefangen und 5 Monate ins Gefängnis gesteckt. Dort hat er von einem Freund dieses Notizbuch geschenkt bekommen.

Raum 127 | Ursula Hostettler: potpourri (ich hab da was angerichtet)
ZauZubi spielen - zusammenrühren, was da ist oder einem zufällt, und schauen, was dabei herauskommt:

*Hat der alte Küchenmeister
Sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
Auch auf meinen Blättern leben.
Seine Wort ´ und Werke
Merkt ich und den Brauch
Und mit Geistesstärke
Tu ich Wunder auch.*

Oder so ähnlich.

2. Etage

Büro 209 | Jelena Savic: who are you? nobody.
*I'm nobody
I'm a tramp, a bum, a hobo
I'm a boxcar and a jug of wine
And a straight razor ...if you get too close to me*
Charles Manson

Raum 224 | Dino Rigoli: PNEUMA - 3 mothers
Die Installation nimmt Bezug auf das Credo der Hebammen-Ausbildung: „Es ist wichtig, wie wir geboren werden“ und verknüpft dieses mit dem altgriechischen Prinzip des „Pneumas“.

Raum 226 | Djela Sutaroski: From the point of view of a star
